

lauben] hätten in seinem Wildbann gejagt. Er möchte diese seine Beschwerde jedoch vertraulich vorbringen, in der Hoffnung, dass sie die Jagdrechte des Konvents inskünftig respektieren würden und so das gute Einvernehmen erhalten bleibe.

---

Kopie  
AH 16, 396

## 187

1669 Januar 11., Rapperswil

C

BRIEF VON GUARDIAN LUDWIG [VON WIL] AN UNBEKANNT [IN ZUG]

---

Der Brief berichtet von einer Spende von 10 Kronen, welche ein Glarner dem Kapuzinerkloster Rapperswil gemacht, und von der Hochzeit der jüngsten Tochter Heinrich II. [Zurlauben] oder der Tochter von dessen Bruder [Beat Jakob I.]

---

Original, teilweise beschädigt.  
AH 16, 397

## 188

1658 November 22., Wettingen

A

BRIEF VON FRATER JOSEF [MEGLINGER] AN UNBEKANNT

---

Leider hätten ihm bis jetzt Mittel und Möglichkeiten gefehlt, sich bei ihm für seine Wohltaten zu bedanken. Er erinnere sich aber, dass er [Adressat] einst den Wunsch geäußert habe, ein Berner Wappen zu besitzen. Deshalb habe er "rudi penicillo" ein solches gezeichnet und wolle es ihm als kleines Andenken zusenden.

Gleichzeitig möchte er sich auch nach dem Befinden seiner, Meglingers, Mutter [Paula Stocker] erkundigen.

---

Original - AH 16, 398<sup>r</sup>